

Ursula W & Jan-Christoph Ziegler

Krieger der Liebe



Dein Leben, als Liebe gedacht.

Liebe gelingt!

Die Autoren



„Wir glauben an die Unfehlbarkeit der Liebe und an die Macht des Geistes und daran, dass der Mensch mit der Macht der Liebe seinen Geist so konditionieren kann, dass die Erde und das gesamte Weltall zu einem Paradies werden.“

Ursula W und Jan-Christoph Ziegler, Geschichtenerzählerin, Autoren, Workshopleiter, Künstlerin, leben und arbeiten gemeinsam als Medizinfrau und Lebens-Coach.

„Unser Schwerpunkt war und ist die Liebe zu allem was ist und unsere Lebens-Philosophie ist für uns gelebte Wirklichkeit. In diesem Sinne ‚lebenlieben‘ wir unsere Arbeit.“

*In diesem Buch werden verschiedene Informationen zum
Thema
Bewusstseinerweiterung und Energiearbeit genannt, die
nach bestem
Wissen und Gewissen geprüft sind. - Die Autoren
respektieren alle
Menschen, Religionen und Weltanschauungen und lehnen
jede Art von
rassistischen Voreingenommenheiten und Propaganda ab,
komme diese
von konfessioneller, politischer, wirtschaftlicher oder
ideologischer
Seite. - Die Autoren gehören keiner Religionsvereinigung,
Sekte o.ä. an,
bzw. vertreten keine solche. Jegliche Verantwortung
gegenüber/ aus
Missverständnissen und deren Folgen, die aus
oberflächlichem, unvollständigem
oder voreingenommenem Lesen dieses Buches entstehen
könnten, sowie Schäden jeglicher Art, die sich aus dem
Gebrauch dieser
Informationen ergeben, lehnen die Autoren und der Verlag
ab. - Bitte
übernehmen Sie Eigenverantwortung für Ihr Handeln und
persönliches
Wohlergehen.*

*»Geist ist alles und Materie
ist nur der Ausdruck des Geistes.*

*Geist ist aber auch Energie,
ist Schwingung oder Frequenz.*

*Dies ist etwas,
das in keiner Schule gelehrt wird.«*

Carl

Übersicht

Gedicht *Mein Leben*

Hinführung von Ursula W & Jan-Christoph Ziegler

Hinführung von Eriquer

Teil 1 Das Buch der Drachen

Kraft des Traums

Drachenenergie

Geburtsrecht

Lebenskraft

Wiedergeburt

Ursache und Wirkung

Drei

Das Wort

Wissen

Erdenergie

Üben

Alles in Allem

Teil 2 Alle Irrtümer wegwaschen

Grenzen öffnen

Intelligenz

Erwachen

Information und Spiritualität

Freiheit

Dein Weg

Dein Leben

Anhang

Anfassbare Spiritualität

Bibliographie

Mein Leben

Ursula W & Jan-Christoph Ziegler (2002)

Nicht, dass ich nichts weiß über mich,
allein mir fehlt der Mut zu glauben,
dass dies alles ich sein soll.
Der Mensch, der mit viel Energie sich aus Altem
befreit,
der alles abschüttelt,
wie zu viel Wasser nach dem Tauchen,
genauso fühle ich mich.
Wertlos, zu viel geladen.

Das Leben soll mir nicht geben,
was es mir zu geben hat.
Vertrauen kann ich mir noch nicht.
Doch spüre ich die unbändige Kraft,
die Leben heißt, in mir.
Und wenn es mir auch schwer fällt,
ich schüttele das Zuviel von mir ab
und tauche neu in *mein* Leben ein,
damit es beginnen kann.

Vor der Liebe habe ich noch Angst,
doch sie gibt keine Ruhe. Sie zerrt an mir
und fordert mich auf mich zu zeigen.
Ich gehe unsicher, aber ich gehe
und lasse mich nicht mehr aufhalten.

Hilfe, bitte, bitte,
lass' meine Hand nicht los.

Ich will so sehr mein Leben leben
und zeige es ihm kaum.

Und der Liebe, die doch mein Leben ist,
verwehre ich noch zu oft den Zutritt zu mir.

Ich habe tausend helfende Hände,
auch wenn ich sie nicht sehe
und hin und wieder nach ihnen schlage.
Ich danke jeder Einzelnen,
dass sie mich nicht verlässt.

Zweifel, gehe endlich ganz,
damit mein Gefühl für mich
mich ganz einnehmen kann.
Licht und süß, wie die Liebe,
wünsche ich mir doch mein Leben.
Selbst wenn ich es nicht sehr oft erkenne,
so ist es doch leicht und süß für mich.

Hinführung

Ursula W & Jan-Christoph

Die Themen, die das Leben für jeden von uns bereithält, sind unterschiedlicher Natur und dennoch ähneln sie sich alle in irgendeiner Art. Irgendwann, wenn die Themen der Welt durchgekaut worden sind und im Außen keine Antwort gefunden werden kann, zieht man sich in das Innen zurück und beginnt dort nach Antworten zu suchen. Wenn man aber zu der Sorte Mensch gehört, die ständig alles hinterfragt, dann stößt man auch dort auf Unbeantwortetes.

Im Innen wie im Außen ist bei uns Menschen erst einmal vieles ungereimt, voller Vorurteile, Dogmen, Verbotenem und Verschwiegenem.

Wer sich dann auf den Weg macht, um nach der Wahrheit zu suchen, trifft auf viele Verbotsschilder und verschlossene Türen. Lässt er sich davon nicht beeindrucken und geht weiter, entdeckt er, was man ihm die ganze Zeit vorenthalten hat.

Immer wieder begegnen uns Aussagen, deren Inhalt in etwa lauten: »Wenn du den Menschen die Wahrheit sagst, glauben sie dir nicht. Also verpacke sie in eine Lügengeschichte und alle liegen dir zu Füßen.«

Die Wahrheit hat viele Gesichter und jeder muss sie für sich selbst entdecken. – Wir laden ein, Schleier zu lüften.

Das Leben selbst ist oft die härteste Schule und wir haben in dieser Schule unendlich viele Erfahrungen gesammelt. Durch unsere Arbeit mit und an uns selbst, sowie der Arbeit

mit Teilnehmern in Kursen, Seminaren und Workshops, kamen wir in den Bereich des Geistes und entdeckten dabei, welche unbegrenzten Möglichkeiten dort zu finden sind, wenn man die Spielregeln, die dafür notwendig sind, einhält. Wir mussten feststellen, dass es nichts Besonderes ist, sich darin aufzuhalten oder mit diesem Thema umzugehen. Vielmehr ist es so, dass viele Dinge des Lebens leichter zu erklären und zu handhaben sind, wenn man sich in dem Bereich des Geistes auskennt und ihn nutzt. Die Wahrheit, die wir für uns fanden, erschreckte uns zuerst, zeigte aber auch in gleichem Maße, welches ein fast unerschöpfliches Potenzial in jedem Einzelnen – also auch in uns – liegt. Durch diese Geist-Arbeit und das Experimentieren im mentalen Bereich erfuhren wir, dass alles Erschaffene seine eigene Sprache hat und dass wir, mit ein bisschen Übung, diese Sprache verstehen können.

Wir erkannten, dass die Menschen von dieser Art der Kommunikation, der Geistkommunikation, nicht viel wissen oder sogar Angst davor haben. Dabei ist absolut nichts Gefährliches daran, sich zuerst auf sich selbst zu besinnen, in die Stille zu gehen und um eine Antwort zu bitten. Wir kennen diese Art des Austauschs als Meditation oder als Gebet. Dass wir diese Sprache des Geistes auf alles ausdehnen konnten, mit dem wir uns gerade beschäftigten, eröffnete uns neue Möglichkeiten. Dazu mussten zuerst alte, längst überholte Denkmuster und Angewohnheiten überwunden werden und wir durften lernen die Grenzen, die in unserem Denken vorhanden waren, auszudehnen. Durch die Erfahrungen, die wir gesammelt haben, war ganz offensichtlich, dass der Mensch sich in einem desolaten Zustand befindet. Er müsste umdenken – und dies ganz schnell. Unsere Nachforschungen führten uns zu vielen mystischen Überlieferungen. Was zuerst im Reich der Märchen lag, nahm nach und nach Gestalt an, wurde in unserer Realität nachvollziehbar und lag bald nicht mehr im Reich der Mythen.

Durch das autogene Training konnten unzählige Menschen erfahren, dass sie ihren Körper nur durch reine Gedankenkraft beeinflussen können. Seither wird immer mehr auf mentale Suggestionen zurückgegriffen, die den Körper beeinflussen und Zustände im Außen verändern – getreu nach dem Wort: »Dir geschieht, wie du geglaubt.« Die Erfahrung hat gezeigt, dass dies nur ein ganz kleiner Teil dessen ist, wozu der menschliche Geist fähig ist.

Jetzt leben wir in einer ganz besonderen ZEIT. Wir alle sind in einem neuen Zeitalter; wir gingen in ein neues Jahrhundert, in ein neues Jahrtausend und, nach den Maßstäben der alten Mayas und manch anderer Völker, sind wir am Ende der alten ZEIT und am Beginn der Neuen.

Alte Maßstäbe werden hinfällig, Werte müssen neu definiert werden und der Mensch darf lernen zu sich selbst zu stehen und zu dem, was er ist. Viel zu lange hat sich jeder davor gedrückt sich selbst zu begegnen, sich selbst anzunehmen und sich der Wahrheit und Wirklichkeit zu stellen. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, da dies nicht mehr geht.

In diesem Plädoyer für ein neues, verändertes Bewusstsein kommen verschiedene *Energien*, beziehungsweise *Energiewesen* zu Wort, die eine Richtung aufzeigen, welche für jeden gehbar ist. Die Sprache dieser Energien zeigt nicht nur Fakten auf, sie macht auf sehr klare und deutliche Weise das Leben in seiner Vielfalt bewusst. Es ist nicht beabsichtigt, durch die offenen und klaren Worte Angst einzujagen; es soll lediglich Bewusstheit vermittelt werden.

Lange haben wir uns überlegt, in welcher Form wir das Wissen, das uns vermittelt wurde, wiedergeben beziehungsweise niederschreiben wollen. Es standen uns viele Möglichkeiten zur Verfügung und wir waren absolut nicht sicher, welchen Weg wir einschlagen sollten. Wir

wussten nicht, ob die Vorstellungen, Gedanken und Formulierungen zum Teil nicht zu hart und/ oder nicht zu weich waren. Je nachdem auf welche Fragen wir in unserem eigenen Leben stießen, welche Themen gerade anstanden, kam die Antwort mal sanft und zart, fast in Watte gehüllt, ein anderes Mal klar und deutlich, mitunter sehr direkt. Nach einigem Hin und Her entschieden wir uns dieselbe Klarheit zu verwenden, mit der das Leben und die einzelnen Energien mit uns sprachen: Die zarte Sprache genauso wie die direkte.

Für uns war dieser klare und direkte Weg nicht immer einfach, manches Mal mussten wir gehörig schlucken. Diese Klarheit hat uns jedoch immer wieder weitergebracht. Irgendwann waren wir richtig versessen darauf – klar und deutlich sollte alles sein. Klar mussten wir werden in unserer Aussprache, klar in der Formulierung dessen, was wir wollen, für uns und unsere Zukunft. Und so ist die Sprache innerhalb dieses Buches, je nach Situation, leicht und verständlich, jedoch auch klar und deutlich.

Jeder Einzelne darf lernen sich selbst zu vertrauen, die Verantwortung für sich, für sein Denken und Handeln zu übernehmen, damit er die Dinge, die ihm in *seinem* Leben nicht gefallen, verändern kann und um so ein *Krieger der Liebe* zu werden.

Aus diesem Grund gibt es keine Schule, Ausbildungsstätte oder ähnliches, die zum *Krieger der Liebe* ausbildet. Eine solche *kann* es auch niemals geben, denn *Krieger der Liebe* ist ein Entwicklungsprozess über einen längeren Zeitraum, den man mal alleine, mal in oder mit einer Gruppe geht. Immer ist *das Leben* der Trainer oder Lehrer und immer sind Menschen unsere Begleiter – über eine unbestimmt lange Strecke des Lebenswegs.

Das Sprichwort »Wenn Du etwas verändern willst, die ganze Welt, dann ändere Dich«, muss ernst genommen werden, wenn sich hier auf unserem Planeten Erde wirklich etwas verändern soll. Zulange haben wir uns versteckt und die Verantwortung über unser Leben anderen überlassen. Wir waren nicht bereit, zu uns zu stehen, unsere Gefühle anzunehmen und mit ihnen zu arbeiten. Aus psychologischen Forschungsergebnissen wissen wir, dass selbst Rationalisten weit über 90 % aus ihrem Unbewussten heraus gesteuert werden. Es ist auch bekannt, dass in diesem Unbewussten weit mehr gespeichert ist, als nur unser jetziges Leben. In diesem Unbewussten schlummern Fähigkeiten des Menschen, die durch die Veränderung der ZEIT immer mehr an die Oberfläche kommen, ja, geradezu kommen müssen, damit der Mensch nicht in einem großen Holocaust zugrunde geht.

Wenn nicht nur einer erkennt:

*Gott ¹ und Ich BIN Eins, ein und das Selbe,
ist es vollbracht.*

Herzlichst,

*Ursula W & Jan-Christoph
Ziegler*

≈≈≈

¹ Wer den Begriff »Gott« nicht mag, kann diesen beispielsweise durch »Existenz« oder »Alles das ist« ersetzen. Worte sind oft begrenzend, um das Wesen hinter allen Dingen zu beschreiben. Wir wählten hier »Gott«.

Hinführung

Erique

Sei mir begrüßt, mein Freund. Es wird Zeit, dass wir wieder miteinander sprechen. Ihr wolltet ein paar Worte für dieses neue Werk. Es ist nun die Zeit, dass dieses zum Abschluss kommt, obwohl es gar kein neues Werk ist. Meine Gastgeberin, durch die ich zu Wort komme, hat mir erzählt, dass ihr ein paar Gedanken meinerseits ganz gerne dafür hättet. Ich habe es mir reiflich überlegt und denke, dass wir das gemeinsam so handhaben können, wie bereits in der Vergangenheit geschehen.

Für heute möchte ich es nur kurz halten. Ihr hattet mehrere Gedanken schon schriftlich fixiert; mir persönlich würde es gefallen, wenn ihr den *Großen Rat der Zwölf*² mit erwähnen könnt. Oh, es gibt mit Sicherheit einige, die darauf „abfahren“, wie ihr sagt. Eingangs möchte ich dir erst einmal erklären – du weißt es sicher schon mein Freund, aber es gibt vielleicht einige, die es noch nicht wissen – was es mit diesen Wesen so auf sich hat, genau wie mit mir.

Ich erwähnte es schon an anderer Stelle: Ich wurde gerufen und kam durch Raum und Zeit. Ich konnte nur kommen, weil ihr für mich offen wurdet und bereit, mich anzuhören. Es ist mit dir ein sehr angenehmes Arbeiten, genauso wie mit meiner Gastgeberin. Ich bin ein Gedanke und ich bin Energie. Ich war schon bevor du warst und ich

bin, seit du bist. Mag vielleicht ein bisschen kompliziert klingen, aber im Grunde weißt du es – wir sind alle Energie. Etwas sehr Graziöses, Graziles, etwas Feines, etwas Unaussprechliches und doch sehr Konzentriertes. So wie du in Resonanz bist mit deiner Umgebung, mit deiner Frau, mit deinem Mann, mit deinem Bäcker, so stehen die Energien miteinander in Verbindung, in Resonanz – denn das weißt du schon: Gleiches zieht Gleiches an.

Jetzt können diese Wesen, wie die aus dem *Großen Rat der Zwölf*², immer nur in ganz bestimmten Frequenzen zu euch kommen. Das heißt, immer nur in der Konsistenz, in der Dichte, wie es meiner Gastgeberin möglich ist, sie mit ihrem physischen Auge zu erfassen. Aber nicht nur ihr ergeht es so, sondern jedem, der irgendeine Botschaft empfängt. Die einzelnen Energien sind in ihrer Realität nicht immer so, wie sie gesehen werden. Die Energien bekommen Gestalt, Form und Farbe, damit das physische Auge etwas zum Unterscheiden hat, etwas, das es in die Form bringen kann. Mit einem Nebel lässt es sich eben schlecht konferieren ... das weißt du selbst. Der Verstand würde aussetzen: „Wie kann man mit einer Wolke ein Gespräch führen?!“ Niemals würde so etwas stattfinden können. Das sagt dein Verstand; dein Gefühl sagt etwas anderes. Aber auf das Gefühl, dies ist dir selbst klar, hört man nicht so gerne. Man wird zu schnell für nicht ganz zurechnungsfähig gehalten. Also greift die Energie zu einer kleinen List, zu einem kleinen Trick, und gibt eine Form oder eine Farbe vor, sodass dein Bewusstsein etwas damit anfangen kann. Da jede Energie anders ist, anders geprägt, anders gestaltet, entstehen verschiedene Formen und Gestalten, die dann wahrgenommen werden können.

Manche Energien sind euch Menschen gleich und bekommen menschenähnliche Gestalt. Andere Energien spielen manchmal und führen euch hinters Licht. Sie geben

sich die Gestalt eines Tieres oder von irgendetwas Exotischem und sind dabei so Mensch wie du und ich.

Ihr habt Gespräche mit wundervollen Wesen aufgezeichnet, die uralt sind und mächtig zugleich. Wenn ihr diese Texte weitergebt, so sollt ihr euch dessen bewusst sein, dass sie euch ein *bisschen* nur, an der Nase herumgeführt haben.

Zwei sehr mächtige Wesen haben sich meiner Gastgeberin gezeigt, in einer Form, die ihr sehr vertraut ist. Sie kann dir darüber erzählen, sie war schon dort. Es ist ihr sogar bewusst. Sie haben Formen gewählt, die sehr eindrucksvoll sind, die den Geist inspirieren und die Vorstellungskraft, aber auch alle anderen Sinne. Das hast du, so glaube ich, am eigenen Leib erfahren, mein Freund. Oder irre ich mich? Es war jedes Mal sehr prickelnd, wenn sie anwesend waren. Ich spreche von TaFéhTa und von TaSuáTa, zwei Aspekten einer einzigen Sache. Sie können sich teilen, denn es ist eine Energie und Energie ist formbar. - Energie ist teilbar, Energie ist manipulierbar.

Was steckt also hinter diesen beiden? Nichts Geringeres als Gaia, ein großer Energieball in millionenfacher Variation. Wenn du mir nicht glaubst, so gehe spazieren, gehe nach draußen, gehe durch die Stadt und schaue dir das vielfältige Leben dort an. Schaue dir die Menschen an, in ihrer Vielfalt. Schaue dir an, was die Natur dir zu bieten hat, nicht nur die Auslagen in den Geschäften - nein, das ist nur begrenzt.

Ihr habt hier viele Parks, die speziell angelegt sind und die ganz bestimmte Baum und Pflanzenarten beheimaten. Gehe hin, schaue sie dir an. Es gibt auch riesige Gewächshäuser bei euch in denen unendlich viele edle Gewächse sind, in einer Vielzahl, in einem Duft, in einer Pracht von unendlicher Schönheit. Das ist vielfältige Energie - millionenfach. Was weniger schön ist, sind die eingesperrten Tiere überall in

ihren Käfigen. Aber auch das ist die Vielfalt Gaias, ist ihre Schönheit; ist immer wieder ein Ausdruck ihrer Energie, immer wieder eine andere Facette desselben Ursprungs.

So wie du, mein Freund und meine Gastgeberin. Ihr seid beide aus der gleichen Energie entstanden und seid doch zwei wundervolle, verschiedene Wesen.

Ich war auch einmal in einer solchen Verpackung und habe heute eine andere. Ich denke du verstehst mich. Und so haben sich TaFéhTa und TaSuáTa zur Verfügung gestellt, um verschiedene Aspekte dieser einen Sache, dieser einen Energie zu beleuchten. So wie du, mein Freund, dich zur Verfügung gestellt hast, als männlicher Aspekt dieser wundervollen Schöpfungsenergie zu dienen. Du hast dich zur Verfügung gestellt als Ausdruck eines Gottes, als Ausdruck der Liebe und alles um dich herum ist genauso durchdrungen, ist genauso erschaffen und entstanden wie du - da gibt es keine Unterschiede. Ob das nun eine Mücke ist, die dich manchmal lästig piekt, eine Spinne, die versucht dich einzuspinnen, dich zu umgarnen, oder ein Kolibri, ein zartes, kleines, wundervolles Vögelchen. Alles ist Ausdruck des Gleichen. Selbst der Elefant, der etwas schwer und tapsig durch die Welt geht. Im eigentlichen Sinne ist er leicht in seinem Sein, ist er elegant in seinem Schritt. Es kommt auf die Betrachtungsweise an. Und wenn du siehst, dass in ihm die gleiche Energie schwingt wie in dir und mir, dann kannst du auch die Eleganz darin sehen und die Liebe, die in jeder Kreatur zum Ausdruck kommt.

Energie ist formbar, Energie ist manipulierbar. Ich könnte auch sagen, ich kann sie lenken, aber das macht die Energie meist selbst. Es ist so, wie erkläre ich es nur - ja, du könntest es dir so vorstellen: Du hast zwei Magnete, die weit auseinander liegen und beide bewegen sich, beide suchen sich. Irgendwann, irgendwo finden sie sich. Sie ziehen sich an. Nichts kann sie mehr aufhalten. Etwas ist da, das sie anzieht und sie folgen diesem Irgendetwas, dieser

unendlichen starken Kraft, die dieser Energie innewohnt, die zur Entfaltung drängt. Genauso ist es auch mit allen anderen Dingen – du weißt es.

Die Liebe in ihrer Körperlichkeit ist so etwas, bei der du ganz schnell nachvollziehen kannst, wie es ist, wenn etwas zur Entfaltung drängt. Du siehst ein schönes Wesen, du erinnerst dich an eine wunderbare Nacht, an einen Abend, wirst inspiriert und es drängt dich zur Verwirklichung.

Genauso ist es mit der Energie als Ganzes, als Globales. Der anziehende Magnet muss da sein – den Gegenpol, den gibt es im Universum immer passend dazu.

Also, wenn du etwas willst, darüber haben wir bereits gesprochen, bleibe dabei. Es kommt. Nur achte darauf, was du willst, denn es kommt wirklich. Das ist das Gesetz der Resonanz.

*Du bist der Magnet, der nach außen geht,
der sucht und das Gewünschte kommt.*

Je intensiver du suchst, desto schneller kann das andere kommen. Du musst dich eventuell weiter hinauswagen, deine Türen öffnen. Es kann natürlich auch sein, dass es dir unangenehm wird: Draußen weht der Wind, es ist ein bisschen zu heiß, vielleicht regnet es – aber wenn du etwas willst, wage dich, wage dich weiter vor. Ich weiß, du wirst es nicht bereuen.

So konnte die Energie beziehungsweise diese Energiewesen TaFéhTa und TaSuáTa euch finden. Sie konnten zu euch sprechen, sie gaben sich eine Form, die Form von zwei riesigen Drachenwesen, die so alt sind wie diese Welt, so alt wie das Universum. Und warum? Weil sie das Leben selbst repräsentieren, weil sie es darstellen – in seiner Gesamtheit. Leidenschaftlich und sanft. Groß und mächtig. Zart und klein. Gefährlich, wenn man es nicht beherrschen

kann und handzahn, wenn man weiß, wie man damit umgeht. Du bekommst alles von diesem Drachenleben, wenn du weißt, wie du mit ihm umzugehen hast. Wenn du weißt, wann du dich hervorwagen kannst und wann es besser ist, dich in einer Höhle zu verkriechen. Sei achtsam, damit du erfühlst, wann es dir schadet, wenn du zu sehr nach außen gehst und du das Leben zu sehr reizt. Der Umgang mit einem Drachen ist wie der Umgang mit deinem Leben. Die Energie gibt dir alles, was du willst, was du brauchst.

Das Leben war zu allen Zeiten so, wie es ist: weder hart noch leicht, weder schwer noch sehr tief. Der Einzelne hat daraus gemacht, was daraus wurde. Der eine ist so konstruiert und der andere so - damals wie heute. Irgendwann kamen noch welche hinzu, die herausgefunden haben, dass man Energien nicht nur lenken, sondern sie hervorragend manipulieren kann und sie dachten, dass sie mehr haben, wenn sie dem anderen Energie wegnehmen. Dies ist Quatsch, denn wenn du dich umsiehst, wenn du dich genau umsiehst, dann siehst du, dass mehr als genug für jeden zur Verfügung steht.

Jene, die sich etwas haben wegnehmen lassen, verzeihe es ihnen - sie wussten nicht was sie tun, sie waren sehr einfältig. Sieh es nach, dass daraus ein ganzes Menschengeschlecht entstanden ist. Es ist auf dem Weg der Veränderung: Aus dem unbewussten Erdenbewohner, soll wieder ein Bewusster gemacht werden. Es dauert seine Zeit, sicher, aber dafür bin ich ja da, um auf die Sprünge zu helfen, genau wie du und wie meine Gastgeberin. Ihr drückt euch noch ein wenig davor. Du, mein Freund, verzeih', ein bisschen mehr. Du denkst du bist noch zu jung, bräuchtest noch ein paar hundert Jahre. Ich kann dir welche schenken, wenn du möchtest! Es geht ganz schnell. Aber ich sage dir, wenn du ein Papier vorlegst auf dem steht Geburtsjahr 1809

- oder möchtest du lieber 1625? - und sieht man dir dann ins Gesicht, wirst du gefragt, wo du dieses Dokument gestohlen hast.

Du hast es heute so viel einfacher; und du musst keine große Mysteryschule mehr besuchen. Du lernst es ja schon fast im Kindergarten, wie man zu sagen pflegt. Also verstecke dich nicht zu sehr.

Ja, und das Leben als solches, wenn ich es mit einem Drachen vergleiche, schaue es dir an, sie sind so gleich. Der eine Mensch hat Angst davor und verkriecht sich, hebt die Hände über den Kopf und sagt »Verschlinge mich nicht!« und seine Angst zieht an, was er nicht will. Der andere sagt »Was kann mir schon passieren? Ich gebe mich dem Leben hin!« und er bekommt vom Leben alles - alles was er will und braucht!

*Der Held, der im Blut des Drachen badet,
bekommt Unverwundbarkeit, Unsterblichkeit.*

Was bekommst du, wenn du dich deinem Leben ganz hingibst? - Alles - Unsterblichkeit, denn das Leben selbst ist unsterblich. Nur der Mensch hat irgendwann gedacht: »Da muss doch irgendwo ein Riegel davor geschoben werden! Wo kämen wir denn hin mit dieser Überbevölkerung!« Überlege dir, du wirst 10, 20, 30.000 Jahre alt, dann wäre hier auf dem Planeten wirklich eine riesige Menschenansammlung - so stellt man es sich jedenfalls vor. Aber ich verrate dir etwas: Wenn wirklich jeder begreifen könnte, dass er so alt werden kann, wie er will, dann müssten so viele Menschen wie derzeit hier auf diesem Planeten sind, nicht herumlaufen. Dann gäbe es da ein paar hundert oder ein paar tausend Menschen, vielleicht auch ein paar Millionen - und die würden ausreichen. Es müssten auch nicht so viele andere Wesen aus anderen Planetensystemen abgezogen werden, um hier zu sein,